

3. 628. a (1) Nr. 6974.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postamte in Essegg ist die provisorische Amtsdieners- und Packersstelle, mit dem Jahreslohne von Zweihundert Gulden C.M., dann dem Bezuge des Dienstkleides, gegen Ertrag einer Caution im Lohnungsbetrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung und Schulbildung, dann der Kenntniß der deutschen und croatischen Sprache, endlich der bisherigen tadellosen Ausführung bis längstens 20. November d. J. bei der k. k. Ugamer Postdirection einzubringen.

K. k. Postdirection für Küstenland und Krain. Triest am 15. November 1852.

3. 626. a (2) Nr. 3123

Licitations - Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat mit dem Erlasse vom 24. April 1852, Z. 1103/B, die Ausführung des Uferschutzes, Brücken- und Straßenbaues an der Italienerstraße im Orte Pontafel genehmiget, und die k. k. Landesbau-Direction wurde mit Decrete der hohen k. k. General-Baudirection vom 17. Mai 1852 Z. 3210/S. ermächtigt, über die zur Ausführung gelangenden Baulichkeiten die Licitations-Verhandlung, und zwar nach Einheitspreisen mit der Klausel einzuleiten, daß die Quantitäten der Material-Lieferungen und Arbeitsleistungen vorläufig nur annähernd bestimmt werden können, indem sich der eigentliche Bedarf erst nach erfolgter Umarbeitung der Projecte herausstellen wird, und in dieser Beziehung von Seite des Unternehmers späterhin kein Anstand erhoben werden darf. Die vorzunehmenden Bauten bestehen in Folgendem, und die Kosten derselben belaufen sich annäherungsweise auf nachstehende Beträge.

1. Die Herstellung einer neuen und Erhöhung der nach bestehenden Quaimauer am linken Ufer des Pontebana-Baches von der Vereinigung des Bombasch- und Konfin-Baches bis zur Ausmündung in den Zellabach in einer Länge von 264 Currentklaster, im Geldbetrage von 69062 fl. 26 kr.

2. Die Erbauung einer neuen Fochbrücke mit einem Mitteljoch, in der Länge von 18 Currentklaster per 14589 „ 16 „

3. Die Straßen-Regulirung und Herstellung einer Straßenrampe zur Brücke im Orte Deutsch-Pontafel, in der Länge von 200 Klaster per 2891 „ 7 „

Summa . 86542 fl. 49 kr.

Da bei der wegen Ausführung dieser Bauten am 30. September 1852 abgeführten Licitations-Verhandlung kein günstiges Resultat erzielt wurde, so hat das hohe k. k. Handelsministerium mit dem Erlasse vom 14. October 1852, Z. 4999/S. angeordnet, zu diesem Behufe uwerweilt eine zweite Licitations-Verhandlung einzuleiten.

Wegen Ausführung dieser Bauten wird demnach am 15. December 1852 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Willach in den gewöhnlichen Amtsstunden, mit Ausschluß der mündlichen Angebote, eine schriftliche Offerten-Verhandlung vorgenommen werden, wovon die Baubewerber unter Bekanntgabe nachstehender Bedingungen in Kenntniß gesetzt werden.

Erstens. Sämmtliche Bauten können ihres Zusammenhanges wegen nur von Einem Unternehmer oder von einer Gesellschaft, unter Vertretung eines Generalbevollmächtigten, und zwar nur nach Einheitspreisen erstanden werden.

Jeder Baubewerber hat demnach schriftlich im Offertwege auf alle, dieser Licitations-Verhandlung zu Grunde liegenden Einheitspreise bestimmte Angebote zu stellen, welche jedoch, mit Ausschluß aller andern Werthangaben, nur in Gulden, Kreuzern und halben Kreuzern nach dem Conventionsfuße angegeben sein dürfen, um berücksichtigt werden zu können. Angebote auf einzelne Arbeitscategorien werden nicht angenommen. Der summarische Kostenüberschlag wird dann nach allen Angeboten jedes einzelnen Baubewerbers berechnet, und derjenige als Erster angenommen werden, nach dessen Einheitspreisen sich der mindeste Gesamtkostenaufwand ergibt.

Zweitens. Als Badium zur Licitations-Verhandlung sind 4500 Gulden als Caution, hingegen 7 Percent des gesammten Erstehungs-betrages im vorgeschriebenen Wege zu erlegen.

Drittens. a) Der summarische Kostenüberschlag; b) das Verzeichniß der Einheitspreise; c) die allgemeinen, technisch-administrativen Baubedingnisse, und d) die speziellen Baubedingnisse mit den Zeichnungen sind vom 1. December 1852 angefangen beim k. k. Bezirksbauamte zu Villach einzusehen.

Viertens. Es wird vorausgesetzt, jedem Baubewerber seien zur Zeit der Licitations-Verhandlung allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden Baues, welche der Ersterer zu befolgen haben wird, bekannt.

Fünftens. Sämmtliche Offerte müssen bis 15. December 1852 Vormittag um 9 Uhr der k. k. Bezirkshauptmannschaft Willach übergeben sein, weil später einlangende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden können.

K. k. Localbau-Commission. Greifenburg am 24. October 1852.

3. 1639. (1) Nr. 5978.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Schamide von Kleisch, und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Hr. Johann Widewohl von Gottschee, als Cessionär des Hr. Georg Poje von Lemberg, habe wider sie die Klage auf Zahlung des Darlehens aus dem Schuldschein ddo. 27. October 1850 pr. 70 fl., dann der hievon seit dem 1. Juni 1851 laufenden 4% Verzugszinsen hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagessatzung auf den 13. Jänner 1853, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allerhöchster Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hr. Michael Eckner von Gottschee als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagessatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Wege einzuschreiten haben, widrigenfalls sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 13. Oct. 1852.

3. 1641. (1) Nr. 6015.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Stephan Schleimer, von Utlag Nr. 63, bekannt gemacht: Es habe wider ihn Elisabeth Schleimer von Ebendorf, die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung und Warenforderung, aus dem Schuldscheine ddo. 6. December 1847 und aus der Cession vom 30. Juni 1848, pr. 200 fl. C. M. c. s. c., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagessatzung zum summarischen Verfahren auf den 18. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18, der allh. Entschliessung vom 18. October 1845, angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hr. Johann Kieckl von Utlag als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagessatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Wege einzuschreiten habe, widrigenfalls die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. October 1852.

3. 1640. (1) Nr. 6114.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Mathias Birvine von Lichtenbach bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Johann Eckner, auch von Lichtenbach, die Klage auf Zahlung einer Darlehens- und Warenschuld von 111 fl. 26 kr. C. M. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagessatzung auf den 24. Jänner 1853, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hr. Joseph Jonke von Lichtenbach als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagessatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Wege einzuschreiten habe, widrigenfalls die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. October 1852.

3. 1647. (1) Nr. 1736.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Markus Mallaverichschen Verlasses, durch Herrn Dr. Würzbach, pcto 90 fl. c. s. c., die execut. öffentliche Versteigerung des, im städt. Grundbuche vorkommenden, auf 1409 fl. C. M. geschätzten Hauses Nr. 71 sammt Garten in der Stadt, am 17. November, am 17. December d. J. und am 17. Jänner 1853, jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem Beisatze vorgenommen, daß diese Realität nur bei der dritten Tagessatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiegerichtl. eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 21. September 1852.

3. 2761. Anmerkung. Ueber getroffenes Einverständnis ist die erste Feilbietungstagessatzung auf den Termin der zweiten, nämlich auf den 17. December d. J., die zweite auf den 17. Jänner 1853 übertragen, und die dritte auf den 17. Februar 1853 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 17. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

3. 1642. (1) Nr. 5587.

E d i c t.

Da bei der mit Edict vom 14. October 1852 Z. 4998, auf den 13. November 1852 angeordneten zweiten executiven Feilbietung, der Anton Leustek'schen Realität in Preska, Nr. 4, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 17. December 1852 bestimmten Tagessatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 17. November 1852.

3. 1629. (2) Nr. 10755.
E d i c t.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gemacht, daß am 6. December d. J. um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei die Feilbietung der beiden 5% Staats-schuldverschreibungen Nr. 6981, ddo. 1. Jänner 1827, auf den Ueberbringer lautend, pr. 500 fl., und Nr. 19625, ddo. 1. November 1848, auf Franz Mersel lautend und an Carl Raunicher cedirt, pr. 200 fl., Statt finden wird.

Hievon werden Kaufstücker mit dem Anhang verständiget, daß der letzte, zur Zeit der Feilbietung aus dem Cours-Zettel der Wiener-Börse, oder in Ermanglung desselben aus der Provinzial-Zeitung ersichtliche Börsencours zum Ausrufspreise dienen, und die Hintangabe nur um oder über den Börsencours erfolgen werde.
 Laibach am 13. November 1852.

3. 1627. (2) Nr. 9673
Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an den Verlass der, am 27. September 1852 in der Capuciner-Vorstadt H. Nr. 4 verstorbenen Handelsmannswitwe Frau Vertraud Martinschitsch als Gläubiger einen Anspruch zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Liquidirung desselben den 10. December d. J. Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr druffälliges Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern, wenn die Verlassenschaft durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht zukommt.
 Laibach am 5. November 1852.

3. 1628. (2) Nr. 10737.
Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des verstorbenen Peter Hofer, gewesenen Casino-Cassos, als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Liquidirung derselben am 17. December d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr druffälliges Gesuch schriftlich einzubringen, widrigens den Gläubigern, wenn die Verlassenschaft durch die Berichtigung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 Laibach am 10. November 1852.

3. 1598. (2) Nr. 10220.
E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Pfefferer, als Lanes Alingerischen Cassonars, in die neuerliche, mit k. k. gerichtlichem Bescheide vom 23. November d. J., Z. 11506, bewilligte u. d. mit jenem vom 22. Februar d. J., Z. 21088, sistirte executive Feilbietung der, dem Joseph Kasselich von Oberkasschel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, mit An- und Zugehör auf 1000 fl. bewertheten Kausche; der in eben demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, auf 1500 fl. g. schätzten Schmiede; ferner des im Grundbuche der D. N. D. Com-menda Laibach sub Urb. Nr. 17 1/2 vorkommenden, auf 350 fl. geschätzten Terrains, und endlich dre auf 770 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen dem Ersterer schuldigen 1500 fl., gemilliget und zu diesem Ende die 3. Tagsetzungen auf den 6. November, 6. December l. J. und 10. Jänner künftigen Jahres in loco Oberkasschel mit dem Anhang angeordnet worden, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstag-satzung auch unter dem Schätzungswurthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.
 Die neuen Grundbuchs-extracte u. das Schätzungs-protocoll können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden und bei der Licitations-Com-mission in loco eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. September 1852.
 Der k. k. Bezirksrichter:
 Heinricher.

Nr. 13490
 Anmerkung. Bei der am 6. November l. J. abgehaltenen ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kaufstücker erschienen, daher zu der am 6. December angeordneten Tagsetzung geschritten werden wird.

3. 1595. (3) Nr. 4241.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird den un-bekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach dem im Jahre 1816 verstorbenen Johann Bogathy aus Ratschova hiemit erinnert: Es habe wider sie Johann Bogathy, aus Ratschova H. Z. 4, die

Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der sub Urb. Nr. 201, R. Z. 335, im Freisassen Grundbuche vorkommenden, auf Namen des verstorbenen Johann Bogathy vergewährten Bebenhälfte eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.
 Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr den Hrn. Matthäus Groschel von Dobro-cova als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache bei der auf den 23. December 1852, Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagsetzung nach der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.
 Dessen werden die Beklagten zu dem Ende er-innert, daß sie bis zur Tagsetzung dem Hrn. Cu-rator Matth. Groschel die Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im gerichtsdonngsmäßigen Wege bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen einzuschreiten wissen.
 K. k. Bezirksgericht Idria den 20. October 1852.

3. 1607 (3) Nr. 4505.
E d i c t.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Vogel in Idria, als Gewaltthaber der Herren Jo-seph und Cajetan Strauchski, dann der Frau Maria Vogel, in die freiwillige Veräußerung der zu Idria sub H. Z. und Urb. Nr. 126 gelegenen, dem Herrn Joseph und Cajetan Strauchski und der Frau Maria Vogel gehörigen Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswurthe pr. 3710 fl. gemilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagset-zung auf den 6. December 1852 Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden.
 Hiezu werden Kaufstücker mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hieramts zur Einsicht bereit liegen.
 K. k. Bezirksgericht Idria am 6. November 1852.

3. 1594 (3) Nr. 4000.
E d i c t.
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Vor dem k. k. Bezirksgerichte in St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 4. Mai und 29. August d. J. verstorbenen Herrn Ignaz und Frau Marie Bogathy, Eigenthümer des Gutes Wagensberg, als Gläubiger eine For-derung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. December 1852 Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmel-dungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen er-schöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 St. Martin am 8. November 1852.

3. 1612. (3) Nr. 6267
E d i c t.
 Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 4. October d. J. verstorbenen Anton Stalz, Haus-besitzers und Wirthes in Eisenen Haus-Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 13. December l. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu über-reichen, widrigens diesen Gläubigern an die Ver-lassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 Laibach am 11. November 1852.
 Der k. k. Bezirksrichter:
 Levitschnig.

3. 1613. (3) Nr. 6372.
E d i c t.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird be-kannt gemacht, daß die mit Edict ddo. 24. Sep-tember d. J. angekündigte Feilbietung der Realität des Andreas Oblak, von h. Geist 2 aus Nr. 22, eingestellt worden ist.
 Laibach am 18. November 1852.
 Der k. k. Bezirksrichter:
 Levitschnig.

3. 1549. (3) Nr. 4577.
E d i c t.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hier-mit bekannt gemacht:
 Es habe Andreas Vidrich von Goče, gemein-schaftlich mit Lucas Trost, Lekturer in Vertretung seines Sohnes Franz Trost von Wippach, wider den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Zivic aus Wip-pach und dessen unbekannte Erben unterm 14. Au-gust l. J., Z. 4577, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der che-

maligen Herrschaft Wippach sub Grundbuchs-Post-Nr. 526, Urbf. 70, Rectif. Z. 259 vorkommenden Weingarten Nikolaik oder Porodje, aus dem Titel der Erziehung und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 11. Februar 1853 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten Barthelmä Zivic und seiner allfälligen Rechtsnachfolger hieramts unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein könnten, so hat man auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Anton Uršič von Gradise, einen Curator ad actum auf-gestellt, mit dem die vorliegende Streit-sache nach der Vorschrift der a. G. D. verhandelt und ent-schieden werden wird.
 Dessen werden die gedachten Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsetzung entweder persönlich oder durch ihre eigenen Sach-walter zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbeheife an die Hand zu geben wissen, als sie im widrigen Falle die aus ihrer Verabläu-mung entspringenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.
 Wippach am 24. August 1852.

3. 1550 (3) Nr. 4961.
E d i c t.
 Herr Andreas Pachor von St. Wit, und Anna Stemberger von Goče, haben als Vormünder des minderjährigen Josef Mesešnel die Klage unterm 28. August l. J., Z. 4961, auf Erziehung nachste-hender Realitäten angebracht, als: den im Grund-buche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Fol. 6, Urb. Nr. 69 vorkommenden Weingarten ta Stari Stermec; den im Grundbuche der Gült Podberje sub Urb. Fol. 121, P. Z. 316 vorkommenden Weingarten Cesten herda; die zu der im Grund-buche des Gutes Schwizhoffen sub Post Nr. 1, Urb. Fol. 1; R. Z. 1 vorkommenden 1/4 Hube gehörigen Realitäten, als: Haus Nr. 2 in Goče, Vert per hiši, Acker na Stiermici ta starim, Acker Mlac, Weingarten pod vardo, Gestrüpp Goška polana; ferner die Hälfte der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Wiese und Acker per Močivniki; der eben dort sub Dom. Urb. Nr. 207 vorkommenden Wiese per Slapim pod pelnava; die Hälfte des im Grundbuche der Herr-schaft sub Urb. Nr. 2 und 93, Folio 1057 vor-kommenden Acker und Wiese Cesta; den ebendort sub Urb. Fol. 1044, Post-Nr. 481, R. Z. 91 1/2 vorkommenden Acker Restegenza; die ebendort sub Fol. 188, Nr. 10 vorkommende Wiese verno polje.
 Da auf den Acker pod Močivniki noch Ba-tertin Mesešnel, auf die Wiese pod lapim pod planovo Barthelmä Ferjantschitsch und auf alle übli- gen Realitäten noch Matthäus Mesešnel von Goče vergewährt sind, diese grundbüchlichen Besitzer aber, sowie deren Erben unbekannt Aufenthaltsortes sind, so wurde von diesem Gerichte denselben ein Curator ad actum in der Person des Josef Uršičitsch von Goče aufgestellt, und zur Verhandlung münd-licher Nothdurften hierüber die Tagsetzung auf den 25. Februar 1853 beraumt.
 Es werden demnach alle Jene, welche diefalls einen Anspruch zu stellen haben, hiemit aufgefordert, entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch einen Curator bis dahin ihre Rechte geltend zu machen, als im widrigen Falle mit dem aufgestellten Curator verhandelt und bei der Urtheils-schöpfung nur seinen Einwendungen Rechnung ge-tragen werde.
 K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Septem-ber 1852.

3. 1551. (3) Nr. 4953.
E d i c t.
 Franz Ferjandic von Goče, Haus-Nr. 46, hat als Vormund der minderjährigen Franziska Mesešnel von Goče hiergerichts die Klage unterm 28. Au-gust l. J., Z. 4953, auf Erziehung nachstehender Realitäten, als:
 1. Weingarten Stermez ta mali ud na verh Stermza, Herrschaft Haasberg, sub Urb. Fol. 6 und Urb. Nr. 69;
 2. Weingarten Stermetz ta dolejni per potoki unter Herrschaft Wippach sub Berg. Fol. 78;
 3. Die zu der im Grundbuche des Gutes Schwizhoffen sub Post-Nr. 1, Urb. Fol. 1, R. Z. 1 vorkommenden 1/4 Hube gehörigen Realitäten, als: Acker Shuster, euz, Acker Braida, Acker Doušca, Weingarten Doušca, Acker per pilli;
 4. Acker Shusterjeuz kone semeljškiga, Urb. Nr. 1076 der Herrschaft Wippach;
 5. Die Hälfte des Acker Jousce per Močivniki zu der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 65 vorkommenden 1/4 Hube;
 6. Wiese per Slapim pod Plenavam, Gut Slapp Dom Urb. Nr. 207;
 7. Die Hälfte des Acker Cesta sub Urb. Nr. 2 et 93, Fol. 1057 unter Herrschaft Wippach;
 8. Gemeintheil na uvojm pul i, Urb. Nr. 275, zwei Wiesen unter Herrschaft Wippach;

3. 1549. (3) Nr. 4577.
E d i c t.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hier-mit bekannt gemacht:
 Es habe Andreas Vidrich von Goče, gemein-schaftlich mit Lucas Trost, Lekturer in Vertretung seines Sohnes Franz Trost von Wippach, wider den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Zivic aus Wip-pach und dessen unbekannte Erben unterm 14. Au-gust l. J., Z. 4577, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der che-

maligen Herrschaft Wippach sub Grundbuchs-Post-Nr. 526, Urbf. 70, Rectif. Z. 259 vorkommenden Weingarten Nikolaik oder Porodje, aus dem Titel der Erziehung und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 11. Februar 1853 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten Barthelmä Zivic und seiner allfälligen Rechtsnachfolger hieramts unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein könnten, so hat man auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Anton Uršič von Gradise, einen Curator ad actum auf-gestellt, mit dem die vorliegende Streit-sache nach der Vorschrift der a. G. D. verhandelt und ent-schieden werden wird.
 Dessen werden die gedachten Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsetzung entweder persönlich oder durch ihre eigenen Sach-walter zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbeheife an die Hand zu geben wissen, als sie im widrigen Falle die aus ihrer Verabläu-mung entspringenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.
 Wippach am 24. August 1852.

3. 1550 (3) Nr. 4961.
E d i c t.
 Herr Andreas Pachor von St. Wit, und Anna Stemberger von Goče, haben als Vormünder des minderjährigen Josef Mesešnel die Klage unterm 28. August l. J., Z. 4961, auf Erziehung nachste-hender Realitäten angebracht, als: den im Grund-buche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Fol. 6, Urb. Nr. 69 vorkommenden Weingarten ta Stari Stermec; den im Grundbuche der Gült Podberje sub Urb. Fol. 121, P. Z. 316 vorkommenden Weingarten Cesten herda; die zu der im Grund-buche des Gutes Schwizhoffen sub Post Nr. 1, Urb. Fol. 1; R. Z. 1 vorkommenden 1/4 Hube gehörigen Realitäten, als: Haus Nr. 2 in Goče, Vert per hiši, Acker na Stiermici ta starim, Acker Mlac, Weingarten pod vardo, Gestrüpp Goška polana; ferner die Hälfte der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Wiese und Acker per Močivniki; der eben dort sub Dom. Urb. Nr. 207 vorkommenden Wiese per Slapim pod pelnava; die Hälfte des im Grundbuche der Herr-schaft sub Urb. Nr. 2 und 93, Folio 1057 vor-kommenden Acker und Wiese Cesta; den ebendort sub Urb. Fol. 1044, Post-Nr. 481, R. Z. 91 1/2 vorkommenden Acker Restegenza; die ebendort sub Fol. 188, Nr. 10 vorkommende Wiese verno polje.
 Da auf den Acker pod Močivniki noch Ba-tertin Mesešnel, auf die Wiese pod lapim pod planovo Barthelmä Ferjantschitsch und auf alle übli- gen Realitäten noch Matthäus Mesešnel von Goče vergewährt sind, diese grundbüchlichen Besitzer aber, sowie deren Erben unbekannt Aufenthaltsortes sind, so wurde von diesem Gerichte denselben ein Curator ad actum in der Person des Josef Uršičitsch von Goče aufgestellt, und zur Verhandlung münd-licher Nothdurften hierüber die Tagsetzung auf den 25. Februar 1853 beraumt.
 Es werden demnach alle Jene, welche diefalls einen Anspruch zu stellen haben, hiemit aufgefordert, entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch einen Curator bis dahin ihre Rechte geltend zu machen, als im widrigen Falle mit dem aufgestellten Curator verhandelt und bei der Urtheils-schöpfung nur seinen Einwendungen Rechnung ge-tragen werde.
 K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Septem-ber 1852.

3. 1551. (3) Nr. 4953.
E d i c t.
 Franz Ferjandic von Goče, Haus-Nr. 46, hat als Vormund der minderjährigen Franziska Mesešnel von Goče hiergerichts die Klage unterm 28. Au-gust l. J., Z. 4953, auf Erziehung nachstehender Realitäten, als:
 1. Weingarten Stermez ta mali ud na verh Stermza, Herrschaft Haasberg, sub Urb. Fol. 6 und Urb. Nr. 69;
 2. Weingarten Stermetz ta dolejni per potoki unter Herrschaft Wippach sub Berg. Fol. 78;
 3. Die zu der im Grundbuche des Gutes Schwizhoffen sub Post-Nr. 1, Urb. Fol. 1, R. Z. 1 vorkommenden 1/4 Hube gehörigen Realitäten, als: Acker Shuster, euz, Acker Braida, Acker Doušca, Weingarten Doušca, Acker per pilli;
 4. Acker Shusterjeuz kone semeljškiga, Urb. Nr. 1076 der Herrschaft Wippach;
 5. Die Hälfte des Acker Jousce per Močivniki zu der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 65 vorkommenden 1/4 Hube;
 6. Wiese per Slapim pod Plenavam, Gut Slapp Dom Urb. Nr. 207;
 7. Die Hälfte des Acker Cesta sub Urb. Nr. 2 et 93, Fol. 1057 unter Herrschaft Wippach;
 8. Gemeintheil na uvojm pul i, Urb. Nr. 275, zwei Wiesen unter Herrschaft Wippach;

3. 1549. (3) Nr. 4577.
E d i c t.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hier-mit bekannt gemacht:
 Es habe Andreas Vidrich von Goče, gemein-schaftlich mit Lucas Trost, Lekturer in Vertretung seines Sohnes Franz Trost von Wippach, wider den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Zivic aus Wip-pach und dessen unbekannte Erben unterm 14. Au-gust l. J., Z. 4577, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der che-

maligen Herrschaft Wippach sub Grundbuchs-Post-Nr. 526, Urbf. 70, Rectif. Z. 259 vorkommenden Weingarten Nikolaik oder Porodje, aus dem Titel der Erziehung und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 11. Februar 1853 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten Barthelmä Zivic und seiner allfälligen Rechtsnachfolger hieramts unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein könnten, so hat man auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Anton Uršič von Gradise, einen Curator ad actum auf-gestellt, mit dem die vorliegende Streit-sache nach der Vorschrift der a. G. D. verhandelt und ent-schieden werden wird.
 Dessen werden die gedachten Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsetzung entweder persönlich oder durch ihre eigenen Sach-walter zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbeheife an die Hand zu geben wissen, als sie im widrigen Falle die aus ihrer Verabläu-mung entspringenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.
 Wippach am 24. August 1852.

3. 1550 (3) Nr. 4961.
E d i c t.
 Herr Andreas Pachor von St. Wit, und Anna Stemberger von Goče, haben als Vormünder des minderjährigen Josef Mesešnel die Klage unterm 28. August l. J., Z. 4961, auf Erziehung nachste-hender Realitäten angebracht, als: den im Grund-buche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Fol. 6, Urb. Nr. 69 vorkommenden Weingarten ta Stari Stermec; den im Grundbuche der Gült Podberje sub Urb. Fol. 121, P. Z. 316 vorkommenden Weingarten Cesten herda; die zu der im Grund-buche des Gutes Schwizhoffen sub Post Nr. 1, Urb. Fol. 1; R. Z. 1 vorkommenden 1/4 Hube gehörigen Realitäten, als: Haus Nr. 2 in Goče, Vert per hiši, Acker na Stiermici ta starim, Acker Mlac, Weingarten pod vardo, Gestrüpp Goška polana; ferner die Hälfte der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Wiese und Acker per Močivniki; der eben dort sub Dom. Urb. Nr. 207 vorkommenden Wiese per Slapim pod pelnava; die Hälfte des im Grundbuche der Herr-schaft sub Urb. Nr. 2 und 93, Folio 1057 vor-kommenden Acker und Wiese Cesta; den ebendort sub Urb. Fol. 1044, Post-Nr. 481, R. Z. 91 1/2 vorkommenden Acker Restegenza; die ebendort sub Fol. 188, Nr. 10 vorkommende Wiese verno polje.
 Da auf den Acker pod Močivniki noch Ba-tertin Mesešnel, auf die Wiese pod lapim pod planovo Barthelmä Ferjantschitsch und auf alle übli- gen Realitäten noch Matthäus Mesešnel von Goče vergewährt sind, diese grundbüchlichen Besitzer aber, sowie deren Erben unbekannt Aufenthaltsortes sind, so wurde von diesem Gerichte denselben ein Curator ad actum in der Person des Josef Uršičitsch von Goče aufgestellt, und zur Verhandlung münd-licher Nothdurften hierüber die Tagsetzung auf den 25. Februar 1853 beraumt.
 Es werden demnach alle Jene, welche diefalls einen Anspruch zu stellen haben, hiemit aufgefordert, entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch einen Curator bis dahin ihre Rechte geltend zu machen, als im widrigen Falle mit dem aufgestellten Curator verhandelt und bei der Urtheils-schöpfung nur seinen Einwendungen Rechnung ge-tragen werde.
 K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Septem-ber 1852.

9. Aker na Pšencach Urb. Fol. 52, R. 3. 4, dem Gute Stapp dienstbar;

10. Wiese veterano polje dem Gute Premierstein sub Dom. Fol. 143 dienstbar.

Da auf die Realitäten sub Post-Nr. 5 noch Valentin Meßesnel, auf die sub Post-Nr. 6 Barthelma Ferjančić und auf alle übrigen Gründe noch Mathäus Meßesnel grundbüchlich vergewährt erscheint, alle diese grundbüchlichen Besitzer, so wie auch deren Nachfolger aber unbekanntes Aufenthaltes sind, so wurde von diesem Gerichte denselben ein Curator ad actum in der Person des Franz Ferjančić von Goče aufgestellt und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften hierüber die Tagsatzung auf den 18. Februar 1853 anberaumt.

Es werden demnach alle Jene, welche diefalls einen Anspruch zu stellen haben, hiemit aufgefordert, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch diesen Curator bis dahin ihre Rechte so gewiß geltend zu machen, als im widrigen Falle mit dem aufgestellten Curator verhandelt und nur auf seine Einwendungen die Rücksicht genommen werde.

K. k. Bezirksgericht Wiprach am 1. September 1852.

3. 1621. (3) Nr. 7743. Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Stein haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 6. Mai 1852 zu Stein verstorbenen Frau Maria Dralka, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Kosschegg.

3. 1622. (3) Nr. 8058

Edict. Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Herrn Anton Bach von Laas, Cessionar des Anton Jakopin von Studenu, gegen Anton Anzcl von Studenu, zur Vornahme der mit Bescheide vom 14. August 1851, Z. 4969, bewilligten und dahin sistirten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 36, Rectf. Nr. 362 vorkommenden, auf 795 fl. gerichtlich bewerteten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. März 1851, Z. 1361, schuldiger 140 fl. 57 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagsatzungen auf den 11. November, auf den 11. December 1852 und auf den 11. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Studenu mit dem Besätze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsauzug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laas am 5. October 1852.

Nr. 9167.

Anmerkung. Ueber Einverständnis beider Theile wird die auf den 11. November l. J. angeordnete 1. Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, und am 11. December 1852 zur 11. geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Kosschier.

3. 1601. (3) Nr. 6261

Edict. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit kund gemacht: Es habe über Auction der Herrn Georg Lipoušek von Lipovea, vom Bes. d. heutigen Tages, Z. 6261, in die execut. Feilbietung der, dem Herrn Anton Kobiuschek gehörigen, bei der früheren Staats Herrschaft Michelsstetten sub Urb. Nr. 658 vorkommenden, zu Gorizhane Haus Nr. 20 gelege-

nen, gerichtlich sammt Wiese und Wirthschaftsgebäude auf 2681 fl. 30 kr. bewerteten ganzen Gute realität, wegen aus dem Urtheile Id. 30. Juni 1852 zurkannten 300 fl. C. M. sammt Zinsen und fortläufigen Executionskosten, gewilliger und hierzu unter einem die Termine auf den 20. December d. J., 20. Jänner und 21. Februar 1853, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Gorizhane mit dem Besätze angeordnet, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintanzugeben werden wird.

Dessen werden die Licitationslustigen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß jeder Licitant ein Badium von 268 fl. C. M. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchstract hieramts zur Einsicht erliegen.

K. k. Bezirksgerichte Wartenberg am 12. November 1852.

3. 1634. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 66, Capuciner-Vorstadt, sind zu ebener Erde links 3 gassensitts gelegene Localitäten, für Wohnzimmer, Gewölbe oder Magazine geeignet, nebst 1 Cabinet, von Georgi 1853 zu vergeben.

Nothigenfalls könnten noch 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Speis und 1 Keller dazu gegeben werden.

Das Nähere zu erfragen beim Hauseigenthümer Nr. 64.

3. 1535. (7)

K u n d m a c h u n g.

Die sämtlichen Ziehungen der

großen Geld = Lotterie

zur Gründung des **Militär = Hospitals zu Carlsbad.**

erfolgen

am **16. und 18. December d. J.**

Die Lose der III. und IV. Abtheilung sind bei dem gefertigten Großhandlungshause bereits bis auf eine kleine Anzahl aufgeräumt, und können daher diese beiden Losgattungen, in so weit sich ein Vorrath davon sammeln sollte, nur gegen **Barzahlung** ausgefolgt werden.

Die reiche Ausstattung dieser Lotterie enthält unter den vielen Geldgewinnen von **Gulden 290600** in Gold und Conv. Münze auch

1000 Stück fürstlich Windischgrätz = Lose,

für welche am **1. December d. J.** die Ziehung erfolgt,

dafür sind **Gulden 20.000** in Conv. Münze angeboten,

n ä m l i c h:

- 1 Treffer à **600** Stück fürstlich Windischgrätz = Lose oder fl. **12000** C. M.
- 1 " " **300** " " " **6000** " " "
- 1 " " **100** " " " **2000** " " "

Wien, im November 1852.

D. Zinner & Comp.

Lose sind zu haben in Laibach bei **Seeger & Grill.**

Fünftes Verzeichniß

der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten Betheilungen an der von **Er. k. k. apost. Majestät** allerhöchst bewilligten **großen Geld-Lotterie** zur Gründung eines

Militär = Hospitals zu Carlsbad.

Die sämtlichen Ziehungen erfolgen
am **16. und 18. December d. J.**

(Fortsetzung.)

- 819) Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr
Erzherzog Ferdinand Maximilian.
- 866) Ihre kais. Hoheit die durchlauchtigste Frau
Erzherzogin Elisabeth d'Este.
- 878) Se. hochfürstliche Durchlaucht der regierende Fürst
zu **Reiß-Grätz.**
- 854) „ königl. Hoheit
Prinz Luitpold von Baiern.
- 810) Die wohlgeb. Herren David **Wertheim & Comp.**, Groß-
händler in Wien.
- 811) „ wohlgeb. Herren **J. Breuer & Söhne**, Großhändler in
Wien.
- 812) Se. Hochgeb. Herr Max. Vict. Graf **d'Harcour-Unver-**
zagt.
- 813) Die k. k. österr. **Gesandtschaft** am königl. Hofe zu Neapel.
- 814) Se. Wohlgeb. Herr Franz **Sperl**, k. k. Lieutenant von Baron
Piret Infant. - Reg. Nr. 27.
- 815) „ Wohlgeb. Herr Joh. **Schatowitz**, brgl. Handelsmann
in St. Florian in Steiermark.
- 816) Der löbl. Schelletauer **Beamten-Pensionsfond** zu Schel-
letau in Mähren.
- 817) Die hochgeb. Frau Marie Gräfin **Kinsky**, geb. Gräfin Czernin.
- 818) Se. Hochwohlgeb. Herr Franz **Schmidt**, k. k. Kreispräsident zu
Pilsen.
- 819) „ Excellenz Herr Adalbert **Baur von Gyseneck**, k. k.
Feldmarschall-Lieutenant.
- 820) Der löbl. **Magistrat** zu Libochowitz in Böhmen.
- 821) Se. Excellenz Herr Heinrich Graf **Castiglione**, k. k. Feldmar-
schall-Lieutenant.
- 822) Die löbl. k. k. **Bezirkshauptmannschaft** zu Gmunden.
- 823) Se. Hochwohlgeboren Herr Joseph Ritter v. **Rizzoli**, k. k. österr.
General-Consul zu Salonich.
- 824) Ihre Hochgeboren Frau Gräfin von **Troyer.**
- 825) Se. Hochwohlgeb. Herr August **Schöbl**, k. k. Oberfinanzrath
in Wien.
- 826) „ Hochwohlgeb. Herr **Hübl**, Vicedirector im k. k. allgemeinen
Krankenhanse.
- 827) „ Hochwohlgeb. Herr Andreas Freiherr v. **Stift.**
- 828) „ Hochwohlgeb. Herr August **Schwarzer**, k. k. Major.
- 829) „ Hochwohlgeb. Herr Professor **S**
- 830) „ Hochwohlgeb. Herr Friedrich **Schen**, k. k. priv. Großhändler
in Wien.
- 831) Ihre Wohlgeb. Frau Maria **Fischer**, Radgewerksbesitzerin zu Bor-
dernberg.
- 832) Der löbl. **Stadtrath** der reichsunmittelbaren Stadt Triest.
- 833) „ „ **Magistrat** zu Melnik in Böhmen.
- 834) „ „ **Magistrat** zu Wessely in Mähren.
- 835) Se. Excellenz Herr Georg Graf **Thurn-Walke-Sassina**, k. k.
Feldzeugmeister.
- 836) Se. Hochwohlgeb. Herr Leopold **Kramek v. Lilienthal**, Ham-
mer- und Radwerksbesitzer zu Gratz.
- 837) Ihre Wohlgeb. Frau Anna **Oesterlein**, Berg- und Hütten-
werksbesitzerin zu Schönfeld in Oesterreich.
- 838) Se. Hochwohlgeb. Herr Jos. Freiherr v. **Schrenck**, k. k. Käm-
merer, Hofsecretär.
- 839) „ Wohlgeb. Herr Jos. **Biedermann**, k. k. Hof- und Kam-
mer-Juwelier.
- 840) „ Wohlgeb. Herr Paul **Samuel**, städt. Archivar zu Baja.
- 841) Die löbl. Direction der **Austria Assicuratrice** in Triest.
- 842) Der löbl. **Gemeinderath** Barau in Böhmen.
- 843) Se. Hochwohlgeb. Herr Wenzel Ritter v. **Bergenthal**, k. k.
Gubernialrath, Kronhüter in Böhmen.
- 844) Der löbl. **Magistrat** zu Szamos-Ujvar in Siebenbürgen.
- 845) „ **Magistrat** zu Reys in Siebenbürgen.
- 846) Se. Hochwohlgeb. Herr v. **Guteanu**, k. k. Feldkriegs-Commis-
sär zu Hermannstadt.
- 847) Das löbl. **Municipium** zu Treviso.
- 848) Se. Hochgeb. Herr Friedrich Graf v. **Rimptsch** in Cilli.
- 850) Die wohlgeb. Frau **Bayel's** Witwe, Sensenhammergewerksbe-
sitzerin zu Krumpmühl in Oesterreich.
- 851) Se. Wohlgeb. Herr Joh. **Millia**, k. k. österr. Postexpeditor
zu Galatz.
- 852) „ Hochwohlgeb. Herr Ab. **Chiari**, k. k. österr. Consul zu Galatz.
- 853) Der löbl. **Magistrat** zu Aufsig in Böhmen.
- 855) Se. Wohlgeb. Herr **J. Hellmesberger**, Professor, artistischer
Director des Conservatoriums, Mitglied der k. k. Hofcapelle.
- 856) „ Hochwohlgeb. Herr Sigm. **Ponj** Ritter v. Engelskirchen.
- 857) Der löbl. **Magistrat** der Stadt Pilsen in Böhmen.
- 858) Das hochwürdigste Bisthum **Concordia** zu Porto guaro.
- 859) Se. Wohlgeb. Herr Joh. **Mastaler**, fürstlich Dietrichstein'scher
Revierjäger zu Ransko in Böhmen.
- 860) „ Hochwohlgeb. Herr Carl Freiherr v. **Dalberg.**
- 861) „ Hochwohlgeb. Herr Ritter v. **Piotrowsky.**
- 862) „ Wohlgeb. Herr Franz **Wittner**, k. k. Depositenamtsdirector.
- 863) „ Wohlgeb. Herr Jos. **Winter**, Hausbesitzer in Wien.
- 864) „ Hochwohlgeb. Herr Ritter v. **Honor**, Gutsbesitzer in Krzi-
zanau in Siebenbürgen.
- 865) Ihre Wohlgeb. Frau Theresia **Veranek**, Privatierin in Wien.
- 867) Se. Hochgeb. Herr Graf **Hardegg.**
- 868) „ Wohlgeb. Herr Joh. **Nestroy**, Mitglied des k. k. priv. Carl-
Theaters.
- 869) „ Wohlgeb. Herr Adolf **Grohmann**, Hausbesitzer in Wien.
- 870) „ Wohlgeb. Herr **J. G. Reschauer**, Handelsmann in Steyr.
- 871) „ Wohlgeb. Herr Wenzl **Scholz**, Mitglied des k. k. priv. Carl-
Theaters.
- 872) „ Hochwohlgeb. Herr Freiherr v. **Heuninger**, k. k. Staat-
halter in Czernowitz.
- 873) „ Hochwohlgeb. Herr Anton Freiherr v. **Skrbensky.**
- 874) Der hochwürdig. Herr Stephan **Vop v. Szoboslo**, k. k. Rath,
Superintendent des Bezirks jenseits der Theis.
- 875) Die wohlgeb. Herren **C. Cavibaggio & Comp.**, Großhänd-
ler in Triest.
- 876) Der hochwürdig. Herr Anton Graf **Königssegg**, Domherr in
Salzburg.
- 877) Die Excellenz Graf Eugen **Czernin'schen** Wirthschafts- und Forst-
beamten.
- 879) Se. Hochwohlgeb. Herr **Gollmayer**, k. k. Hofrath.
- 880) „ Wohlgeb. Herr Carl **Nothauscher**, k. k. Hauptmann,
Commandant der Cadeten-Compagnie zu Olmütz.
- 881) „ Wohlgeb. Herr Friedr. **Danis**, k. k. Oberkriegs-Commissär
zu Prag.
- 882) „ Wohlgeb. Herr **Kuoppel**, k. k. Oberkriegs-Commissär zu
Prag.
- 883) „ Wohlgeb. Herr Paul Ignaz **Irbar**, k. k. Oberkriegs-Com-
missär zu Prag.
- 884) Das löbl. k. k. Infant. - Reg. Fürst Schwarzenberg Nr. 19.
- 885) „ „ „ Genß'armerie - Regiment Nr. 5.
- 886) „ „ „ Corps-Commando der ersten Armee zu Prag.
- 887) „ „ „ Sluiner Gränz-Regiment Nr. 4.
- 888) „ „ „ Plaz-Commando zu Brünn.
- 889) Die löbl. k. k. Neustädter Militär-Academie - Direction.

(Fortsetzung folgt.)

Wien am 14. November 1852.

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comité's des Militär-Hospitals zu Carlsbad

D. Zimmer & Comp.

Lose sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Raibach.